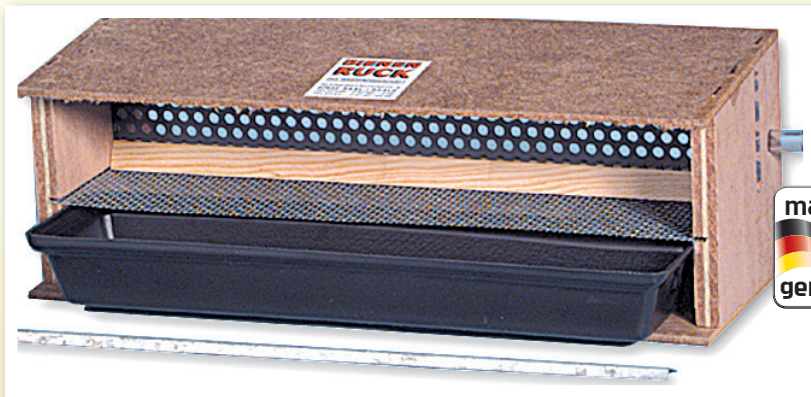




NATUR-POLLEN ist wertvoll als Kräftigungsmittel für den Menschen und als Reizfutter für die Bienen.

Gewinnung:

1. Aus der Pollenwabe mit dem Pollenheber:

Das Verfahren ist zwar etwas mühselig, aber zeitlich unabhängig und kann sich auf überzählige Pollenwaben beschränken, die bei der Schleuderung oder beim Einwintern anfallen.

2. Mit der POLLENFALLE am Flugloch:

In Zeiten großen Pollenangebotes lassen sich beträchtliche Mengen von Naturpollen gewinnen, ohne dass der Eigenbedarf des Bienenvolkes wesentlich geschmälert wird.

Konservierung und Trocknung:

Frisch eingetragener Pollen enthält reichlich Feuchtigkeit und muss, wenn er ohne Zusätze aufbewahrt werden soll, sorgfältig getrocknet werden. Am besten geschieht dies auf Trockenhürden, die mit Fliegengaze oder Verbandgaze bespannt sind, im Luftstrom bei mäßiger Wärme (Heizlüfter, Haarfön). Die

Pollenhäschen behalten ihre Form bei und sind nach dem Trocknen schüttfähig wie trockener Reis. Bei Aufbewahrung in luft- und lichtundurchlässigem Gefäß bleiben seine Wirkstoffe bis zu einem Jahr voll erhalten.
Am besten ist es, den Pollen nach der Ernte sofort einzufrieren.

Herr Ehlich, Melsungen, empfiehlt: „Pollen läßt sich bei normaler Temperatur bis 2 Jahre frisch und mit allen Attraktivstoffen erhalten, wenn man ihn mit der Hälfte Kristallzucker-Grundsorte gut mischt, in saubere Gefäße leicht eindrückt und mit einer 1 cm starken Zuckerschicht noch abdeckt. Dieser Pollen wird von den Bienen noch nach 2 Jahren gierig aufgenommen, während Trockenpollen nach dieser Zeit kaum mehr Wert für die Bienen hat. Diese Methode sei vor allem zur Verwendung als Reizfutter empfohlen. Vermischen und Übersichten mit Honig ist wohl die sicherste Konservierung. Sie läßt, bei entsprechender Aufmachung, auch die einträgliche Vermarktung von Pollen zum menschlichen Genuss zu.

Die Pollenfalle enthält den Pollenkamm mit runden Öffnungen, die etwa 25-30 % des Pollens zur Eigenversorgung des Bienenvolkes passieren lassen. Dagegen würde der sternförmige Pollenkamm den Blütenstaub fast 100 %ig zurückhalten. Die beigegefügteten Ringschrauben werden seitlich in die Pollenfalle gebohrt und dienen zur Befestigung vor dem Flugloch. Bei größerer Flugnische muß der freie Teil abgedeckt werden. Die Plastik-Schlauchstücke werden in die seitlichen Bohrungen gesteckt und sollen außen 2-3 cm überstehen. Sie ermöglichen gleichzeitig, dass sich der Bienenflug auf diese Öffnung einspielt.

BIENEN RUCK
Das Imkerfachgeschäft

Am Angertor 9 · D-97618 Wülfershausen
Telefon: 0 97 62 / 3 05 · Telefax: 0 97 62 / 64 48
info@bienen-ruck.de · www.bienen-ruck.de

